

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 23

Rubrik: Kurse und Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geradgestreckte Schienbein vor, als seien sie gewohnt, im Burnus zu gehen, der wallend um die Beine flattert. Kaum jemals traf ich wieder auf der Insel den gleichen starken sarazenischen Einschlag wie hier in Taormina. Um so verblüffender wirkte bei dieser orientalistisch-starren Haltung eine übergangslose Behendigkeit, die mir zunächst ganz unbegreiflich blieb. Rocco, der kühnste Thunfischer der ganzen Insel, um den die Fischereiunternehmer sich stritten, wenn die Zeit der großen Fänge gekommen war, verschwand nach einem besonders reichen Netzzug für Wochen und durchfuhr mit seinen Freunden kreuz und quer das Land, bis von der Löhnung auch nicht ein Soldo übrigblieb, oder er stürzte sich im Rausch ins winterlich kalte Wasser zu abenteuerlichen Schwimmpartien, die ihm bestenfalls eine schwere Lungenentzündung eintrugen. In sinnloser Eifersucht überfiel mich eines Tages Vittorio, nachdem wir den langen Abend bei einem friedlichen Mahl im Freien verbracht hatten, um sich zehn Minuten später mit mir zu einer Flasche Syrakusaner Wein zu setzen. Attilio, der aus Trägheit kaum die Augen öffnete und seine Antworten meist auf ein paar matte Gesten beschränkte, entwickelte eine langatmig ausgeklügelte Geschichte, um mir meinen alterprobten Chauffeur Pancrazio zu verleiden, den er mir selber früher angelegentlichst empfohlen hatte.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Ausstellung im Pestalozzianum Zürich: «Neuzeitliche Ernährungsfragen im Unterricht». 18. September bis Ende November 1943.

Veranstalter: Eidgenössisches Kriegsernährungsamt Bern, Abstinenter Lehrerverein der Schweiz (im besonderen die Sektion Zürich), und Pestalozzianum Zürich.

Ausstellungsausschuß: Fräulein Dr. Rikli, Prof. v. Gonzenbach, Vertreter der Eidg. Kommission für Kriegsernährung und die verantwortlichen Leiter der einzelnen

Ausstellungsabteilungen: Unser Obst und Konservierung: Jak. Heß, Lehrer, Stolze-straße 32, Zürich 6, Telephon 6 44 81, und Fräulein E. Nyffenegger, Hauswirtschaftslehrerin, Zeltweg 21 a, Zürich, Telephon 4 67 76. — Das Schülerhilfswerk (Anbau und Sammelaktion): Fritz Brunner. — Milch und Milchprodukte: Leitung noch nicht festgelegt. — Wert des Gemüses: Adolf Maurer, Lehrer, Schweighofstraße 176, Zürich 3, Telephon 7 50 74. — Fleisch (vor allem mit den Ersatznahrungsmitteln): Fr. E. Nyffenegger, Zürich. — Vitamine (Tafeln von Herrn Dr. Zeller, Basel). — Kartoffeln: Ulrich Weber, Sekundarlehrer, Embrach. — Brot: Fräulein Melanie Grimm, Lehrerin, Watt; Fräulein E. Nyffenegger, Hauswirtschaftslehrerin, Zürich.

Gesamtleitung: Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Ausstellungsleiter des Pestalozzianums, Rebbergstraße 31, Zürich 10, Telephon 6 01 70.

Weitere Mitarbeiter: Durch die pädagogische Presse und die amtlichen Schulblätter der Schweiz sind alle Lehrer und Lehrerinnen zur Mitarbeit aufgerufen worden. Der Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen der Schweiz sieht in dieser Mitarbeit die Hauptarbeit dieses Jahres.

Ausstellungsort: Herrschaftshaus und Neubau des Pestalozzianums Zürich im Beckenhofgut.

Erwünscht sind Schüler- und Lehrerarbeiten zu den angegebenen Teilgebieten, Aufsätze, Zeichnungen, ganze Jahresarbeiten, die in Verbindung von Naturkunde, Sprache und Zeichnen entstanden sind, Modelle, dargestellte Unterrichtsversuche in Naturkunde, Beobachtungen, Berichte von Mithilfe im Anbauwerk (Aufsätze, Briefe, gute Photos, Zeichnungen, Tagebücher), Besprechungen von Kleinwandbildern (Sekretariat des Alkoholgegnerbundes Lausanne), Arbeiten aus dem hauswirtschaftlichen Unterricht, einschlägige Theaterspiele, die aus dem Unterricht herausgewachsen sind.

Format für schriftliche und zeichnerische Darstellungen, die neu begonnen werden, wenn möglich einseitig beschrieben im Normalformat 21 × 30, oder die doppelte bis vier-



Befreit von Kopfweg, Migräne

Monatsschmerzen

Rheuma



Contra-Schmerz
Dr. Wild & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

fache Größe davon; schon vorhandene Arbeiten können auch in einem andern Format verwendet werden.

Ablieferung: Anfang September direkt an das Pestalozzianum, Beckenhofstraße 31/35, Zürich 6, mit dem Vermerk « Ausstellung ».

Auskunft über die einzelnen Teilgebiete durch die betreffenden Gruppenleiter, über die ganze Ausstellung durch den Ausstellungswart des Pestalozzianums, Fritz Brunner.

Während der Ausstellung sind Lehrproben, kleinere Vorträge mit Lichtbildern und allerlei Schülerdarbietungen vorgesehen. Auch für diese sind Anregungen und Vorschläge sehr erwünscht.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Der Literarische Wettbewerb der Büchergilde Gutenberg verspricht großen Erfolg, sind doch bis zum Ablauf des Termins nicht weniger als 124 Manuskripte eingereicht worden, d. h. 31 mehr als für das Preisausschreiben im Jahre 1941. Die acht Juroren sind bereits damit beschäftigt, die eingelaufenen Werke zu prüfen und hoffen in drei Monaten die nicht geringe Arbeit bewältigt zu haben, so daß die *Zuteilung des Großen Preises der Büchergilde Gutenberg 1943 Anfang November* erfolgen wird.

Ausbildung von Kinderpflegerinnen

Das Kinderheim Tempelacker in St. Gallen

nimmt je im Spätherbst und im Frühjahr eine Anzahl Schülerinnen auf zur Ausbildung in der Wochen- und Säuglingspflege. Das Diplom, das nach zweijährigem Kurs verabreicht wird, berechtigt zur Aufnahme in den Schweizerischen Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Verband.

Ärztliche Leitung: **Dr. Walter Hoffmann**, Kinderarzt.

Auskunft und Prospekte durch die **Oberschwester V. Lüthy**.

Anmeldungen an den Präsidenten der Kommission:

Pfr. Dr. Jakobus Weidenmann, Steingrüblistraße 1, St. Gallen.



Burgdorf

Nr. 6022 BRB 3. 10. 39

Reisen und Ferien

nicht ohne den reich illustrierten

Kunstführer der Schweiz

Von **Hans Jenny** Preis Fr. 14.—

Wertvolles Geschenk

**Er lehrt uns unser schönes Land
erst recht kennen**

Durch jede Buchhandlung oder vom **Verlag Buchdruckerei Böhler & Co., Bern**